

21.05.2012 16:08 Uhr, Lkr. Bad Kissingen

GELBER SCHLÜSSEL FÜRS GRATISGETRÄNK

Kein Tropfen Alkohol am Steuer. An dieses Gesetz müssen sich Fahranfänger in der Probezeit halten – auch diejenigen, die noch keine 21 Jahre alt sind. Aber auch danach ist Vorsicht angesagt, wenn es um Alkohol geht. Insbesondere im Straßenverkehr.



Kein Tropfen Alkohol am Steuer. An dieses Gesetz müssen sich Fahranfänger in der Probezeit halten – auch diejenigen, die noch keine 21 Jahre alt sind. Aber auch danach ist Vorsicht angesagt, wenn es um Alkohol geht. Insbesondere im Straßenverkehr.

Um die jungen Leute zu unterstützen, beteiligt sich die Kreisverkehrswacht Bad Kissingen an der länderübergreifenden Präventionskampagne BOB. Sie ist derzeit dabei, Kneipen, Diskotheken und Gastronomen mit ins Boot zu holen. „BOB ist die Person einer Gruppe, die Verantwortung übernimmt, indem sie nüchtern bleibt und ihre Freunde sicher mit dem Auto nach Hause bringt“, erklärt Projektleiter Matthias Kleren von der Kreisverkehrswacht. Beim Vorzeigen des gelben BOB-Schlüssels erhält der Fahrer als Anerkennung kostenlos ein alkoholfreies Getränk.

Ziel der Kampagne ist es, Fahrzeugführer, aber auch Mitfahrer, für die Problematik des Fahrens unter Alkoholeinfluss zu sensibilisieren, so Kleren. Ob mehr Getränke frei sind oder es weitere Vergünstigungen gibt, entscheidet der jeweilige Wirt selbst. Für die Gastronomen hat das Mitmachen auch einen werbewirksamen Effekt, denn die Homepage der Kreisverkehrswacht ist mit den beteiligten Gastronomiebetrieben verlinkt. Bisher sind in Hammelburg drei Einrichtungen offiziell an BOB beteiligt: das Hotel Kaiser, der Gasthof Nöth und Finnbar's Irish Pub.

„Ich finde es sehr wichtig auf das Thema Alkohol aufmerksam zu machen“, sagt Sandra Kaiser vom gleichnamigen Hotel. Es sei eine gute Idee, den Fahrer mit einer kleinen Belohnung anzuspornen. Das sollte aber nicht nur an die Adresse Jugendlicher gerichtet sein. „Auch wir Erwachsenen sollten die Hände wegnehmen vom Alkohol, wenn wir fahren.“ Bei ihr bekommt deshalb jeder Fahrer einer Gruppe ein alkoholfreies Gratis-Getränk. Sandra Kaisers Sohn Dylan hat mit 17 Jahren gerade das Alter, in dem dieses Thema akut wird. In seiner Clique wird immer einer der 18-Jährigen zum Fahrer auserkoren. Dylan findet es gut, dass man durch das Präventionsprojekt angespornt wird. „Wenn du schon der Fahr-Depp bist, dann wird wenigstens der Abend günstiger.“

Aber: Es sollten sich noch mehr Kneipen und Diskotheken daran beteiligen. Das finden auch seine Freunde, die 17-jährigen Zwillinge Christoph und Steffen. Für sie wird es ab Oktober soweit sein, den gelben BOB-Schlüssel aus der Tasche zu ziehen.

Der Wirt des Irish-Pub, Markus Für ihn war sofort klar, dass er mitmachen würde. „Ich habe das bisher auch schon praktiziert. Wenn ich gesehen habe, dass eine Clique kommt und einer der Fahrer ist, bekam dieser ein Freigetränk.“ Jetzt habe er eben zusätzlich diesen gelben Schlüssel, der an den Fahrer übergeben wird. Auch verteilt er Broschüren, um über BOB zu informieren. „Ich habe unschöne Dinge mitbekommen, wenn Leute trotz Alkoholkonsums noch ins Auto gestiegen sind.“ Daum möchte aktiv daran mitwirken, das Thema in alle Munde zu bringen und dadurch hoffentlich Unfälle zu vermeiden.

„Wir halten Alkohol für sehr gefährlich und beteiligen uns deshalb“, sagt Elisabeth Spath vom Gasthof Nöth in Morlesau. Das gelte für Erwachsene genauso wie für Jugendliche. „Gerade jetzt im Frühling, wenn die Feste beginnen, wird das Thema umso wichtiger.“ Als Wirtin macht sie unwissende Gäste auch gerne auf BOB aufmerksam. Bei den Kunden kommt die Kampagne laut Spath gut an, sie freuen sich über einen kostenlosen Saft, eine Apfelsaftschorle oder ein Wasser.

Moralische Unterstützung gibt es natürlich von der Polizei. „Es ist gut, verstärkt auf das Thema hinzuweisen“, so Elisabeth Lindner, Leiterin der Polizeiinspektion Hammelburg. Leider komme es immer wieder vor, dass Autofahrer mit zu viel Alkohol am Steuer erwischt werden. Erfreulich sei, dass trotz häufiger Kontrollen in ihrem Dienstbereich relativ wenige Fahranfänger dabei sind. Dies zeige, dass sich die jungen Leute der Gefahren wohl bewusst seien. Sie weist aber auch auf die Gefahr des Restalkohols hin: „Wenn man am Abend eine gewisse Menge Alkohol trinkt, kann es sein, dass er am nächsten Morgen noch nicht komplett abgebaut ist.“

Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserem Redaktionsmitglied Katja Glatzer

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/bad-kissingen/Gelber-Schluesel-fuers-Gratisgetraenk;art770,6800219>



Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung